

Konsequenz: eine ruhigere Saison

Die Steuerpflicht reißt in diesem Jahr ein Loch in die Vereinskasse der Schwimmbadfreunde Rippershausen. Die Konsequenz daraus: weniger Veranstaltungen.

Von Karina Schmüger

Rippershausen – „Es ist wirklich schade, dass heute Abend so wenige Mitglieder da sind“, bedauerte Vereinsvorsitzender Daniel Mallon gleich zu Beginn der Jahreshauptversammlung der Schwimmbadfreunde Rippershausen am Freitag. Vom 40 Personen zählenden Verein hatten sich lediglich acht Mitglieder zur Sitzung im Rippershäuser Feuerwehrhaus eingefunden. Doch es gab auch Erfreuliches zu berichten: Seit Anfang des Jahres liegt eine notarielle Beglaubigung vor und die Schwimmbadfreunde dürfen sich nun eingetragener Verein nennen. Außerdem wurden zwei neue Sponsorenverträge abgeschlossen, der erste mit der Agrargenossenschaft Herpf und ein weiterer mit Trockenbauer Thomas König aus Rippershausen. Man blickte außerdem auf eine erfolgreiche Badesaison mit 2000 Besuchern im Jahr 2015 zurück.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt der Sitzung war der Finanzbericht für 2014 und 2015. „Das Jahr 2014 hat uns mit den vier größeren Veranstaltungen so viele Einnahmen beschert, dass wir über die Grenze der Steuerpflicht gerutscht sind. Ich muss das jetzt mal so hart sagen, wir



Die Rippershäuser Schwimmbadfreunde hatten 2014 und 2015 eine Saison mit relativ viel Umsatz. Das bringt Steuernachzahlungen mit sich, die man derzeit noch nicht genau abschätzen kann. 2016 will man es darum etwas ruhiger angehen. Auch Bauarbeiten sind nicht geplant.

Foto: Archiv

es ist. Es kann sein, dass durch eine Steuernachzahlung die Liquidität unseres Vereins sehr zu leiden hat“, begann Schatzmeisterin Christina Höfling und erklärte, dass man nun eine Steuernachzahlung zu erwarten habe.

Noch Unklarheiten

Man habe jedoch bisher, trotz Einreichung des Steuerbescheides im Oktober, noch keine Rückmeldung vom Finanzamt erhalten. „Unser Verein hat nun zwar 3800 Euro auf der Bank und noch etwa 2500 in der Kasse, nur leider können wir mit dem Geld können nicht planen, weil uns die Rückmeldung fehlt. Da aber auch das Jahr 2015 von der Umsatzsteuerpflicht betroffen ist, müssen

wir davon ausgehen, eine ordentliche Nachzahlung leisten zu müssen“, so die Schatzmeisterin weiter. Sie erinnerte damit noch einmal an die gute Badesaison im vergangenen Jahr, die allein durch den Kioskbetrieb und den Eintritt beachtliche Einnahmen gebracht hat. Durch die zusätzlichen Einnahmen der Veranstaltungen habe man die Steuergrenze für Vereine, die bei 17.500 Euro liegt, überschritten.

Die anwesenden Mitglieder waren sich einig, dass die Konsequenzen daraus für dieses Jahr sind, weniger Veranstaltungen durchzuführen. Daniel Mallon schlug gleich einen Bogen zu den geplanten Veranstaltungen. „Um genau zu sein, habe ich nur im Kalender stehen, dass am 28.

Mai wieder ‚Die letzte Rettung‘ spielen wird und am 29. Mai dann ein Familienfest stattfinden soll. Wenn das Wetter mitspielt, würde ich sagen, wir eröffnen die Saison dann auch nicht erst am 1. Juni, sondern schon zwei Tage zuvor“, so der Vorschlag des Vereinsvorsitzenden, der bei allen Anwesenden Zuspruch fand. Einig waren sich die Mitglieder auch, dass im Juli wieder ein Kulturbiergarten stattfinden soll und die Badesaison bis Ende August reichen wird.

Keine Bauvorhaben

Größere Baumaßnahmen hat der Verein für das Jahr 2016 nicht geplant. „Dies ist auch der unklaren Finanzsituation zuzuschreiben. Außerdem haben wir im Jahr 2015 viel geschafft, um unser Bad attraktiv zu halten. Zum Beispiel der Kraftakt, das Funktionsgebäude bis zum Saisonstart fertigzustellen“, so Daniel Mallon zu den geplanten und übersehbaren Ausbesserungsarbeiten auf dem Gelände des Bades.

Am Ende der Sitzung wurden die Werbemöglichkeiten des Vereins diskutiert, die auf jeden Fall verbessert werden sollen. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Website des Vereins mehr beworben und immer aktuell sein muss.

Man einigte sich außerdem auf einen Termin zum Frühjahrsputz, am 16. April. „Da möchte ich noch einmal an alle Mitglieder appellieren, sich aktiv zu beteiligen. Außerdem brauchen wir dringend auch mehr aktive Rettungsschwimmer, die ein-fach wichtig für den Betrieb des Bades sind“, so der Aufruf des Vereinsvorsitzenden zum Schluss der Versammlung.